

Vohwinkeler Schülerin schreibt Facharbeit über Bildhauer Eckehard Lowisch und sein Fünf-Nischen-Projekt.

Von Elke Birkmeier

Wer schon einmal eine wissenschaftliche Arbeit für die Schule oder die Uni verfasst hat, kennt das Vorgehen. Zunächst gilt es, sich über das vorgegebene Thema in der Bibliothek und im Netz zu informieren. In der Regel bedeutet das die Beschäftigung mit Literatur von Autoren, Wissenschaftlern oder Künstlern. Dieses Buchwissen ist zwar hilfreich, die Annäherung an die betreffende Persönlichkeit bleibt aber immer etwas abstrakt. Die Vohwinkeler Schülerin Liv Werner war beim Schreiben ihrer Facharbeit dagegen in einer äußerst privilegierten Position. Sie konnte den Schöpfer des von ihr analysierten Kunstwerks einfach persönlich befragen. Dabei handelt es sich um den Wuppertaler Bildhauer Eckehard Lowisch, der am Bahnhof Vohwinkel das 5-Nischen-Projekt gestaltet hat. Dabei handelt es sich um fünf großformatige Skulpturen, die in den freigelegten Wandnischen an der Westseite des Vorplatzes ausgestellt sind. Mit dem Projekt sorgte Lowisch 2015 für großes Aufsehen. Die Kunstwerke ziehen nach wie vor viele Besucher weit über die Stadtgrenzen hinaus an. Mittlerweile wurden sie in den offiziellen Bestand der Sammlung des Von der Heydt-Museums aufgenommen. Auch Liv Werner

haben die Skulpturen von Anfang an fasziniert.

„Ich komme dort regelmäßig vorbei und wollte schon immer wissen, was es damit auf sich hat“, erzählt die 17-jährige Schülerin der Gesamtschule Vohwinkel. Ganz bewusst wählte sie das 5-Nischen-Projekt als Schwerpunkt ihrer Facharbeit. Durch ihre Lehrerin Julia Bögeholz bekam sie schnell Kontakt zum Künstlerpaar Eckehard und Tine Lowisch, die ihre Wirkungsstätte direkt im Bahnhof Vohwinkel haben. „Beide sind sehr herzliche und kooperative Gesprächspartner“, sagt Liv Werner.

Austausch mit der jungen Generation ist Lowisch wichtig

Sie freut sich über den spannenden Austausch. „Ich wollte über etwas Modernes und Aktuelles, einen zeitgenössischen Künstler oder eine zeitgenössische Künstlerin schreiben“, so die Schülerin. „Wer, wenn nicht der Künstler selbst, könnte die spannendsten und detailliertesten Informationen zu seinen Kunstwerken geben“, findet sie. Auch Eckehard Lowisch zeigt sich sehr zufrieden mit der Zusammenarbeit. „Das hat mir riesigen Spaß gemacht und ich bin sehr offen daran gegangen“, erzählt er. Der künstlerische Austausch mit der jungen Generation sei wichtig. Die Facharbeit enthält eine Fülle von

Begegnung mit moderner Kunst



Eckehard Lowisch (l.) und Liv Werner im Atelier des Künstlers.

Foto: Thorben Werner

Informationen über das 5-Nischen-Projekt. So erfährt der Leser etwa, welche Materialien verwendet wurden und was hinter den Namen der Skulpturen steckt. Im Fall der Figur „Becky Thatcher“ ist das etwa ein weiblicher Charakter aus dem Kinderbuchklassiker „Die Abenteuer von Tom Sawyer und Huckelberry Finn“. Tatsächlich erinnert die Skulptur bei genauem Hinschauen an das kleine Mädchen mit Umhang und Kapuze aus dem bekannten Roman. „Ich wollte bei der Analyse ins Detail gehen“, erklärt Liv Werner. So dürfen natürlich auch die genauen Maße

der rund zwei Meter großen Kunstwerke nicht fehlen. „Das ist wirklich ein tolles Ergebnis geworden“, lobt Kunstlehrerin Julia Bögeholz. Sie setzt sich schon lange für die Förderung von lokaler Kultur ein. „Wenn sich junge Menschen dafür interessieren, ist das großartig“, betont die Pädagogin. Sie hofft, dass die Arbeit veröffentlicht werden kann und dann auch anderen Lesern im Buchhandel zur Verfügung steht. „Darin arbeiten wir gerade“, so Bögeholz. Derweil feilt Eckehard Lowisch in seinem Atelier bereits an neuen Ideen. Zusammen mit seiner Frau kuratiert

MEHR ZUM THEMA

PROJEKT Seit April 2019 gehört das Fünf-Nischen-Projekt zur Sammlung des Von der Heydt-Museums. Damit sind die Finanzierung des Projekts und der Erhalt der Skulpturen geklärt. Lowisch war mehrere Jahre in Vorleistung gegangen und hatte das Werk zunächst als Leihgabe zur Verfügung gestellt.

er außerdem die Ausstellungen in der angrenzenden Kunststation. Nach der Pause aufgrund der Corona-Maßnahmen soll es hier weitergehen.

WZ DIENSTAG, 31. MÄRZ 2020

Stadtteil-Ausgabe V-Express